



ALBERT
KOECHLIN
STIFTUNG

MEDIENMITTEILUNG

Innerschweizer Nachwuchs-Kurzfilmwettbewerb 2016 Jurierung erste Runde

Nach 2015 lancierte die Albert Koechlin Stiftung die zweite Austragung des Innerschweizer Nachwuchs-Kurzfilmwettbewerbes. Aus zwölf eingereichten Kurzfilm-Exposés sind die vier zur Weiterbearbeitung prämierten Projektideen erkoren. Vier Innerschweizer Filmschaffende erhalten eine Unterstützung von je Fr. 15'000.- um ihre Filmidee für die zweite Runde im Innerschweizer Nachwuchs-Kurzfilmwettbewerb 2016 weiter zu konkretisieren.

Die Jurierung der ersten Runde in diesem jährlichen Wettbewerb ist nun erfolgt.

Überblick in Zahlen

Es wurden 12 Kurzfilmprojekte eingereicht. Bezüglich Kategorien wurden eingegeben: 3 Dokfilme, 4 Spielfilme, 5 Animationsfilme. Von den Teilnehmenden mit abgeschlossener Filmausbildung stammten 3 Eingaben von Master- und 8 Eingaben von Bachelorabsolventinnen und -absolventen. 1 Projekt wurde von zugelassenen Teilnehmern «sur Dossier» eingereicht.

Eindruck der Jury

Die unabhängige Fachjury attestierte dem Gros der Eingaben eine gute Qualität bezüglich Beschreibung der Projektidee, der geplanten filmischen Umsetzung und der gewählten Protagonisten und Themen. Das Niveau der Eingaben erachtete sie allgemein als ausgeglichen. Durchgesetzt haben sich schlussendlich jene Projekte, die vom Potential her am stärksten das Interesse auf die vertiefere Bearbeitung weckten. Weiter erachtete die Jury die gegenüber der Erstausgabe gestiegene Beteiligung von Frauen an der Ausschreibung und den Zuwachs an Projekten aus dem Bereich Animation als sehr positiv.

Die Fachjury

Die unabhängige Fachjury setzte sich aus den folgenden Personen zusammen:

Christoph Lichtin, Konsultativrat AKS, Leiter Kantonale Museen, LU, (Vorsitz)

Aya Domenig, Filmemacherin, ZH, 2 Nominationen Schweizer Filmpreis 2016 für «Als die Sonne vom Himmel fiel», (Fiction / Non-Fiction)

Michaela Müller, Animationsfilmschaffende, SG & AR, Schweizer Filmpreis 2011 für «Miramare», (Animation)

Stefan Eichenberger, Contrast Film, BE & ZH, Berner & Zürcher Filmpreis 2015 für «Heimatland», (Produktion)

John Canciani, Künstlerischer Leiter Internationale Kurzfilmtage Winterthur, (Vermittlung)

Albert Koechlin Stiftung

Reusssteg 3
CH-6003 Luzern
Tel. +41 41 226 41 20
Fax +41 41 226 41 21

mail@aks-stiftung.ch

Die Prämierten der ersten Runde

Die folgenden vier Filmschaffenden wurden für ihr jeweils speziell überzeugendes Kurzfilm-Exposé ausgewählt und mit je Fr. 15'000.- zur Weiterbearbeitung ihrer Filmidee für die zweite Runde prämiert (ohne Rangierung):

Projekträger: **Anja Sidler**

Arbeitstitel: **sirena**

Kategorie: Animationsfilm

Inhalt: Eine unvorhergesehene Begegnung im Nirgendwo: an einem Nullpunkt des eigenen Lebens eilen zwei vollkommen verschiedene Menschen an einander vorbei. Eine Schwimmerin hat den Aufbruch beschlossen und ein Radfahrer muss sich unversehens neu orientieren. Beide tragen ihre Erfahrungen und Erinnerungen als Spuren auf der Haut mit sich herum und unwillkürlich an den anderen heran. Ein kurzer Film rund um die Frage, was uns mit den Menschen, denen wir tagtäglich begegnen verbindet, und was uns vielleicht auch immerzu voneinander fern hält und an einander vorbei eilen lässt.

Projekträger: **Adrian Flückiger**

Arbeitstitel: **www.indows**

Kategorie: Animationsfilm

Inhalt: Ferdinand, ein arbeitsamer, tüchtiger Einzelgänger, wohnt in einem Haus mit nur einem Fenster. Eines abends beginnt ihn seine Umgebung näher zu interessieren, als er eine Nachbarin beim Kochen beobachtet. Seine Umgebung wird von diesem Abend an zu seinem Lebensmittelpunkt, die Arbeit wird stetig vernachlässigt.

Sein Haus baut Ferdinand zu einem instabilen "Fenstergemäuer" um. Er will nichts mehr verpassen, was draussen passiert. Das Leben der anderen Frau zieht ihn vollkommen in seinen Bann und Ferdinand merkt dabei nicht, dass er gleichzeitig seine Privatsphäre mehr und mehr verliert.

Projekträger: **Lukas Gut**

Arbeitstitel: **Wenn nicht wir...**

Kategorie: Dokfilm

Inhalt: Drei Sozial- und Umweltbewegte haben genug von dem ewigen Gerede. Den Worten sollen Taten folgen. Sie lehnen sich auf, setzen alles auf eine Karte und bleiben konsequent. Ihre Strafregister füllen sich nach jeder Aktion mit Anzeigen wegen Hausfriedensbruch oder Sachbeschädigung.

Sie gehören zu einer Generation die zwar alles hat, aber in einer Welt lebt, die von Unsicherheiten, Krisen und stetigen Veränderungen geprägt ist. Trotz diesen Umständen besinnen sie sich auf ihre Werte und stehen dafür ein. Es ist ein Engagement, dass sie aus ihrer Komfortzone lockt und die Frage aufwirft: Was bewirken ihre Aktionen und wie viel sind sie bereit dafür aufs Spiel zu setzen?

Projekträger: **Ursula Ulmi**

Arbeitstitel: **stori bilong ol pis**

Kategorie: Animationsfilm

Inhalt: Dem Film zugrunde liegt eine Geschichte aus Papua Neu Guinea, die in einer Parabel über die Vielfalt der Meeresfauna erzählt und wie die Fische in den Korallenrillen zu ihren Farben kamen. Hier spielt die menschliche Welt eine gar nicht so unbedeutende Rolle, denn die Tier- und Menschenwelt war zu dieser Zeit noch enger verbunden. Fische konnten sich in Menschen verwandeln und umgekehrt.

Beim spielerischen Nachahmen der Bräuche und Feste der Menschen werden die Fische von den Menschen überrascht und flüchten sich ins Meer. Dabei bleibt ihnen jedoch keine Zeit mehr ihre bunte Festbemalung abzustreifen und sie springen geschmückt wie sie sind in die Fluten. Damit führen sie die frohen Farben und Muster des Menschenfestes auf ewig ins Meer.

Zum Wettbewerb

Der Innerschweizer Nachwuchs-Kurzfilmwettbewerb ist ein Ideenwettbewerb, der zukünftige Filmschaffende am Anfang ihrer beruflichen Tätigkeit bei der Realisierung ihres ersten oder zweiten Filmes unterstützt. Er ist auf Kurzfilmprojekte sämtlicher Kategorien von unter 30 Minuten Länge angelegt. Auf der Basis eingereicher Exposé werden vier Projekte mit je Fr. 15'000.- prämiert und bei der Weiterbearbeitung gefördert. In der anschliessenden zweiten Runde wird ein Projekt mit max. Fr. 50'000.- zur filmischen Umsetzung unterstützt. Die Ausschreibung erfolgt jährlich und fand nach 2015 zum zweiten Mal statt.

Der Projektrat

Das Engagement der Albert Koechlin Stiftung im Bereich der Filmförderung umfasst neben dem Innerschweizer Nachwuchs-Kurzfilmwettbewerb auch das Format des Innerschweizer Filmpreises, der im laufenden Jahr auf das Frühjahr 2017 hin gestartet wurde. Die beiden Wettbewerbs-Formate werden von einem Projektrat begleitet und unterstützt, der sich aus Mitgliedern des Vorstandes Film Zentralschweiz, der Hochschule Luzern, der Behörden, einer ausserkantonalen Vertretung und der AKS zusammen setzt. Der Projektrat wählt die jeweiligen Fachjurys.

Martino Froelicher, Projektleiter Albert Koechlin Stiftung (Vorsitz)

Albin Bieri, Vorsitz Innerschweizer Filmfachgruppe, Projektleiter Filmförderung Kanton Luzern

Edith Flückiger, Leiterin Studienrichtung Video HSLU

Lukas Hobi, Vorstand Film Zentralschweiz, Filmproduzent

Christoph Lichtin, Konsultativrat AKS, Leiter Kantonale Museen

Maria Müller, Vorstand Film Zentralschweiz, Filmemacherin

Christine Wyss, Kulturvermittlerin und Leiterin Geschäftsstelle Kulturkommissionen Kanton Bern, (Berliner Filmpreis)

Luzern, 27. Oktober 2016

Auskunft:

Martino Froelicher

Projektleiter

Albert Koechlin Stiftung

Reusssteg 3

6003 Luzern

Telefon +41 41 226 41 28

martino.froelicher@aks-stiftung.ch

www.aks-stiftung.ch

www.aks-stiftung.ch/projekt/filmfoerderung